

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

59 - Freiburg 1304 April: Magister Petrus rector ecclesie sancti Petri apud
Waltkirch et frater Heinricus Somarius ordinis Predicatorum domus in
Friburg

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

58

Freiburg 1304 April 17

Johannes der Morser burger ze Friburg hern Johannes des Morsers seligen sun kündet, daß er 48 Scheffel Korn, nämlich 12 Mutt Weizen, 18 Mutt Roggen und 18 Mutt Gerste, Zinses usser dem hove ze Vorchein, den Volmar von ihm und seinen
 5 Vordern zu Erbe hatte um 12 Mutt Weizen, 15 Mutt Roggen und 15 Mutt Gerste Zins, und von allem zu dem Hof gehörigen Gut sowie von dem Gut, das . . .^a dú Röberin von ihm und seinen Vordern zu Erbe hatte um je 3 Mutt Roggen und Gerste Zins, verkauft hat den erberen geistlichen lüten . . . dem comendüre und . . .^a den brü-
 10 dern sante Johannes ordens des huses ze Friburg in Brisgöwe für ledig eigen um bezahlte 36 Mark lötiges Silber Freiburger Gewichts. Fertigung zu Freiburg under der rihtelöbun an offenem gerihte mit urteil, wobei seine Salleute: her Johannes von Mvzlingen des von Merdingen brüder, her Heinrich sin sun kilcherre ze Wilhein, Johannes von Mvzlingen Reimbotten seligen brüder, Burcart von Tottinkoven un Heinrich der Morser auf Eid zustimmten. Aufgabe des Gutes und
 15 Zinses. Währschaft. Siegel der Bürger von Freiburg. Zeugen: her Dietrich von Tüselingen sas ze gerihte, brüder Rüdolf Lape, brüder Ludewig Êderli brüdere sante Johannes ordens, her Cünrat Kÿcheli ein ritter, Johannes Sneweli, Johannes von Mvzlingen hern Wissilberlins seligen tohterman, Heinrich von Mvzlingen des von Merdingen brüder, Johannes von Stÿlingen, Reinbotte von
 20 Strasburg. Geschehen und gegeben zu Freiburg 1304 an dem nehsten fritage vor sante Gerien tage.

*Or. Karlsruhe GLA.: 20/59. Siegel (abgeschnitten) an Leinenstreifen.
 Geschrieben von Peter von Sölden (FD).*

59

Freiburg 1304 April 22

Magister Petrus rector ecclesie sancti Petri apud Waltkirch et frater Heinricus Sömarius ordinis Predicatorum domus in Friburg beurkunden: Da über die
 25 Klage, die schwebte zwischen Propst Werner und Konvent des Klosters Allerheiligen zu Freiburg einerseits et nobiles dominas Agnetem, Katherinam et Werndrudim sorores dictas de Munzigen manufideles bone memorie Katherine dicte Tü-
 30 schelin ex parte altera super quadam portione minere in Riestran, auf sie tamquam in arbitros ad terminandum eandem questionem per viam simplicis iusticie fuerit compromissum, erkennen sie, nachdem sie durch Prüfung der seitens
 der 3 Schwestern vorgelegten Urkunden und Verhörung der Zeugen gefunden, daß Katharina Tüschelin dimidiam partem minere, que vulgariter dicitur ein halb-
 35 teil, quam habebat in Riestran, excepta decima [portione], den 3 Schwestern ipsius manufidelibus tenendam et dispensandam secundum formam eis expres-
 sam donavit eo tempore, quo potuit et licuit, und daß keine andere Schenkung dem präjudizieren könne, das Halbtteil mit vollem Recht den 3 Schwestern zu und

58 ^a hier wohl Nominationspunkte

auferlegen dem Propst und Konvent von Allerheiligen perpetuum silentium darüber, non obstante donatione, quam de eadem portione dominus Tüschelinus bone memorie rector ecclesie [in Phaffenwiler] eidem domino preposito et conventui ecclesie Omnium Sanctorum in morte sua fecisse proponitur, que ideo non valuit, quia de re aliena facta fuit et quia regulariter nullus plus [iuris] in alium transferre potest, quam ipse noscitur habere, et predictus dominus Tüschelinus supradictam portionem minere per pacientiam et permissionem dictarum dominarum de Munzingen pro tempore vite sue solummodo tenuit, nemini post mortem suam quidquam iuris in eadem portione potuit vel debuit tradere vel donare. *Getätigt ist diese pronuntiatio seu arbitrario durch die genannten Schiedsrichter in supradicta ecclesia¹ Omnium Sanctorum in Friburg im Jahre 1304 feria quarta proxima ante festum beati Marci ewangeliste. Es siegelt zuerst Magister Petrus, Rektor der Kirche St. Peter bei Waldkirch. Bruder Heinrich Soumer bedient sich mangels eines eigenen Siegels des Siegels reverendi in Christo fratris Johannis lectoris quondam fratrum ordinis Predicatorum in Friburg. Propst Werner und der Konvent des Klosters Allerheiligen anerkennen^a dieses Urteil, versprechen Einhaltung und siegeln zum Zeichen dessen. Datum et actum ut supra.*

Or. Universitätsarchiv: Dominikaner, Konv. 18. Siegel an Perg.-Streifen: 1. spitzoval (45/26). Hl. Petrus (Hüftbild) mit Schlüssel, darunter Knieender flehend. ☒ S' · P · RECT · ECCE · S · PETRI · AP · WALKILCH; 2. (besch.) rot = Bd. 2 Siegel-Abb. 73; 3. spitzoval (42/28). Bild wie bei Propst Hermann (Bd. 2 Siegel-Abb. 108)². ☒ 'S' · WERN · PPI · OIM · SCOR^b · II · FRIBVRG; 4. (stark besch.) rund (43). Osterlamm. ☒ · S · CAPL . . . OR' · I^c FRIB'G. Rückvermerk (14. Jh.): De portion- cula in Riester nobis ad oblationes deputata a. K. Thüscheli.

Geschrieben in sehr markanter Schrift von einem unbekanntem Schreiber. Braungeflechte, z. T. unleserliche Stellen. Zarte Linierung. Alle Siegel haben auf der Rückseite über und unter dem Fingereindruck eine von einem Instrument herrührende Kerbe verschiedener Form.

Zur Sache vgl. Bd. 2 n. 276.

60

Riegel 1304 April 28

Burkard Herr von Üsenberg tut kund, daß er Willehelme Kolmanne von Vriburg verkauft hat 2 ℥ 2 $\frac{1}{2}$ Zins Brisger von seinem Eigen zu Riegel um 6 $\frac{1}{2}$ ^a Mark lötiges Silber Freiburger Gewichts. Er quittiert, wan es seinem vatter seiligen wart von einem meiden¹, den im Johannes der meiger von Sweghusen darumb ze

59 ^a emologamus approbamus et ratificamus ^b OR Ligatur ^c zwischen I und F kein Punkt

¹ Gemeint ist damit nicht die Kirche, sondern das Kloster. ² Gotischer Spitzbogen wie dort.

60 ^a sibendehalbe im Or.

¹ Ein Hengst war also damals bzw. nicht lange vorher 6 $\frac{1}{2}$ Mark Silber wert.